



Erarbeitung, Wiederholung und Festigung von Wissen aus gelesenen Text.



Präparierter Text mit Faltstreifen.

Beschreibung für die Lehrkraft:

Bei dieser Form der Unterstützung im Leseverständnis wird den Schülern ein Text mit eingebauter Selbstkontrolle präsentiert. Diese befindet sich in einem Randstreifen, der zunächst umgefaltet wird. Die Schüler lesen den Text also zuerst ganz normal. Dann drehen sie das Blatt um und bearbeiten aus dem Gedächtnis die Aufgaben auf dem Streifen. Der Text ist nicht zu sehen. Schließlich falten die Schüler das Blatt wieder auf und kontrollieren anhand des Textes ihre Antworten.

Alternativ kann die Lösung durch eine besondere Faltechnik (Beispiel 3) verdeckt und danach mit den eigenen Eintragungen verglichen werden. Dabei können die Schüler den Text lesen und gleichzeitig die Fragen ohne umfalten beantworten.

<p>IM FOKUS: Subventionen</p> <p>Beispiel 1</p> <p>[...] In der Regel aber versteht man hierunter Zuwendungen, die der Staat bestimmten Unternehmen oder Wirtschaftszweigen ohne direkte Gegenleistung gewährt. Im jüngst veröffentlichten Subventionsbericht der Bundesregierung [...] wird eine eher enge Abgrenzung gewählt. Hier konzentriert sich der Subventionsbegriff auf Leistungen des Bundes zur Förderung privater Unternehmen und Branchen, die in Form von Finanzhilfen (direkte Geldleistungen) oder durch Steuervergünstigungen entrichtet werden und die die Wirtschaft beeinflussen. Allgemeine Staatsausgaben wie z. B. die Sozialpolitik, aber auch der Ausbau der Infrastruktur werden dabei ausgeblendet. Ebenso wenig werden etwa Aufwendungen für die Grundlagenforschung, Zuschüsse an Bundesunternehmen oder Bundesbürgschaften von der Bundesregierung als Subventionen gewertet.</p> <p>Als Subventionsempfänger wiederum werden nicht nur Unternehmen, sondern auch private Haushalte angesehen, und zwar dann, wenn die Begünstigung unmittelbar auf die Beeinflussung eines Teils der Wirtschaft zielt. Dies ist z. B. bei der Eigenheimzulage der Fall, die zwar Anfang 2006 abgeschafft wurde, aber noch für einige Jahre all jenen ausbezahlt wird, die sie bis Ende 2005 beantragt haben. Das Wohngeld hingegen fällt nicht in jene Kategorie, da mit diesem vorrangig soziale Zwecke verfolgt werden.</p> <p>www.schulbank.de - Newsletter 06/2006 (Zugriff: 05.09.2011)</p>	<p>Beispiel 2</p> <p>A: Verwaltungsgerichtsbarkeit (schwer)</p> <p>1) Warum ist der Bauauftrag für eine Straße keine Subvention?</p> <p>2) Kreuze alle Subventionen an!</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zuschuss zur deutschen Rentenversicherung <input type="checkbox"/> Steuererleichterung für Solarzellenhersteller <input type="checkbox"/> Geld für die Universität <input type="checkbox"/> Zuschuss zu Elektroautos <input type="checkbox"/> Bürgschaft für griechische Staatsanleihen <p>3) Vervollständige den Lückentext!</p> <p>Im _____ Bereich sprechen wir nur dann von Subventionen, wenn die _____ auf eine Beeinflussung der Wirtschaft zielt und zwar _____.</p>	<p>Die Schule steht unter staatlicher Verwaltung (Exekutive). Wie jede staatliche Verwaltung muss sie sich an bestimmte Gesetze halten (Gesetzlichkeit der Verwaltung) und damit haben Schüler bestimmte Rechte, welche Rechte muss der Staat durch Gesetze in Gesetzbüchern (Rechtsordnung) festlegen. Dort kann jeder Bürger, der diese Vorschriften verletzt, kann sich jeder Schüler dagegen wehren. Wenn sich also ein Schüler in seinen Rechten verletzt fühlt, soll er zuerst mit dem Fachlehrer, dem Klassenlehrer, dem Vertrauenslehrer und zuletzt mit dem Schulleiter sprechen. Erst wenn er damit keinen Erfolg hat, kann er den Rechtsweg gehen. Das heißt, dass ein Erziehungsberechtigter gemeinsam mit einem Rechtsanwalt vor dem Verwaltungsgericht Klage gegen die Schule erheben kann (Rechtsweggarantie Art. 19 Abs. 4 GG).</p> <p>Für jeden gilt vor Gericht, dass für alle staatlichen Gewalten, wie z. B. die Richter (Judikative) oder die staatliche Verwaltung (Exekutive) - dazu gehören auch Lehrer - (Exekutive), das gleiche Recht angewendet wird, ohne Ansehen der Person. (Rechtsgleichheit)</p>	<p>1. Was ist mit Gesetzmäßigkeit der Verwaltung gemeint?</p> <p>2. Erkläre den Begriff Rechtssicherheit! Verwende dazu auch die „Rechtsordnung“!</p> <p>3. Jedem ist der Rechtsweg garantiert!</p> <p>a) Was ist darunter zu verstehen?</p> <p>b) Ein Schüler will eine Schulnote vor Gericht klären. Wie bezeichnet man die Gegner vor Gericht? Welches Gericht ist zuständig? Trage die Lösungen in die Kästchen ein!</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p>4. Nach welchem Rechtsstaatsprinzip wird das Urteil „ohne Ansehen der Person“ gesprochen?</p>
--	--	---	--

Aufgabe	Erklärungen zur Aufgabe und Lösungen	Schülerlösung
<p>Beispiel 3</p> <p>Informationstext: Verwaltungsgerichtsbarkeit</p> <p>Die Schule steht unter staatlicher Verwaltung (Exekutive). Wie jede staatliche Verwaltung muss sie sich an bestimmte Gesetze halten (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung) und damit haben Schüler bestimmte Rechte. Diese Rechte muss der Staat durch Gesetze in Gesetzbüchern (Rechtsordnung) schützen (Rechtssicherheit).</p> <p>Werden diese Vorschriften verletzt, kann sich der Bürger bzw. der Schüler dagegen wehren. Wenn sich also ein Schüler in seinen Rechten verletzt fühlt, soll er zuerst mit dem Fachlehrer, dem Klassenlehrer, dem Vertrauenslehrer und zuletzt mit dem Schulleiter sprechen. Erst wenn er damit keinen Erfolg hat, kann er den Rechtsweg gehen. Das heißt, dass ein Erziehungsberechtigter gemeinsam mit einem Rechtsanwalt vor dem Verwaltungsgericht Klage gegen die Schule erheben kann (Rechtsweggarantie Art. 19 Abs. 4 GG).</p> <p>Für jeden gilt vor Gericht, dass für alle staatlichen Gewalten, wie z. B. die Richter (Judikative) oder die staatliche Verwaltung - dazu gehören auch Lehrer - (Exekutive), das gleiche Recht angewendet wird, ohne Ansehen der Person. (Rechtsgleichheit)</p>	<p>Lösungen</p> <p>1. Was ist die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung?</p> <p><i>Der Staat muss sich an Gesetze halten</i></p> <p>2. Wie wird im Rechtsstaat die Rechtssicherheit gewährleistet?</p> <p><i>Durch Gesetze in Gesetzbüchern (Rechtsordnung) nachlesen kann.</i></p> <p>3. Was ist unter Rechtsweggarantie zu verstehen?</p> <p><i>Wer sich in seinen Rechten verletzt fühlt, kann er den Rechtsweg gehen. Er kann mit einem Rechtsanwalt vor dem Verwaltungsgericht gegen die Schule klagen.</i></p> <div style="text-align: center;"> </div> <p>4. Ein Schüler will eine Schulnote vor Gericht klären. Wer ist dann Kläger, wer Beklagter und welches Gericht ist zuständig? Trage die Lösungen in die Kästchen ein!</p> <p>5. Nach welchem Rechtsstaatsprinzip wird das Recht „ohne Ansehen der Person“ gesprochen?</p> <p><i>Rechtsgleichheit</i></p> <p>6. Kontrolliere deine Antworten, indem du das Blatt wieder auffaltst und den Text ein letztes Mal liest und vergleichst!</p>	<p>1. Was ist die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung?</p> <p>2. Wie wird im Rechtsstaat die Rechtssicherheit gewährleistet?</p> <p>3. Was ist unter Rechtsweggarantie zu verstehen?</p> <p>4. Ein Schüler will eine Schulnote vor Gericht klären. Wer ist dann Kläger, wer Beklagter und welches Gericht ist zuständig? Trage die Lösungen in die Kästchen ein!</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p>5. Nach welchem Rechtsstaatsprinzip wird das Recht „ohne Ansehen der Person“ gesprochen?</p> <p>6. Kontrolliere deine Antworten, indem du das Blatt wieder auffaltst und den Text ein letztes Mal liest und vergleichst!</p>

Faltanleitung →